Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21

  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch

  Öffnungszeiten:
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.“

Rudolf Joho

Gisela Widmer

Seegang

E Groteske

Besetzung 9 (7)♀/6♂

Bild Schiffsdeck

«Am Schluss dänk no e Quoteregelig au uf de Rettigsboot?!»

Angelegt als Groteske, hält die Genre-Bezeichnung, was sie verspricht: Eine groteske Situation reiht sich an die nächste, wenn sich auf der „MS Fantasia“ die menschlich so unterschiedlichen Teilnehmer einer Leserreise zu einer Kreuzfahrt einfinden und dann miteinander durchs Mittelmeer pflügen.

Eigentlich kann dies nicht gut kommen. Und es kommt auch nicht gut. Doch keiner merkt’s: Je brutaler die wirkliche Welt auf die Passagiere eindringt, umso raffinierter zieht der Kapitän alle Register, um seine Passagiere bei Laune zu halten. Er weiss, was sie wollen, und er liefert es ihnen, gnadenlos, Stück für Stück, bis die totale Illusion gelingt – und jeder Passagier in sein ganz individuelles Glück eintaucht.

«E chlii Bewegig. Bewegig hilft immer - gäg Gedanke.»

Leseprobe
Copyright by
TYB-Theaterverlag Ettig GmbH in Belp

Personen

Kapitän Ein CEO, ein Allesversprecher, Alleskönner, Betörer und Bezirzer. Er hat die Regeln des globalisierten Kapitalismus – „wo es Gewinner gibt, gibt es Verlierer“ – verinnerlicht. Der Kapitän spricht halb CH-Deutsch, halb Hochdeutsch; v.a. in seinen Selbstgesprächen mit dem Papagei.

Geraldine Ein Zimmermädchen. Aus armen Verhältnissen. Geraldines Sehnsucht nach ihrem Sohn ist so gross, dass sie Piccolo als Kinds- und Kuschelersatz entführt.

Chin Ein anonymer Bediensteter aus irgendwo. Er denkt nicht, weiss nichts, glaubt nichts, hat keine Hoffnungen und zeigt seine Sehnsüchte nicht. Chin arrangiert sich.

Frau *Schiele* Eine Witwe sucht Anschluss - und erinnert an den Tod. Genau davon will auf diesem Schiff niemand etwas wissen.

Lutz und *Lotti* Klotz Zwei Gutsituierte, die höchste Ansprüche stellen und sich in dieser Gesellschaft fehl am Platz fühlen. Sie sind nur dabei, weil der – gleichaltrige - Kapitän ihr Schwiegersohn ist.

Herbert und *Berta* Becker Frau Becker hat die Reise auf dem Kreuzfahrtschiff im Leserreise-Kreuzworträtsel-Wettbewerb gewonnen. Berta löst auch auf dem Schiff Kreuzworträtsel. Die beiden freuen sich über alles.

Beni und *Böhni* Ihre Grundhaltung manifestiert sich im Song: „Ich will nicht viel// Ich will alles// Und dies sofort.“

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Engg GmbH in Bern

Joël Schaffroth und *Brigit* Brenner	Ein Power Couple. Die beiden kommen aufs Schiff, um endlich einmal abzuschalten (das dürfen sie hier, sie haben dafür bezahlt) und nur noch zu geniessen, was allerdings misslingt.
Kitty	Eine Barbie. Sie hat den Werbespruch „Mitmachen! Liegenbleiben!“ verinnerlicht. Hübsch wäre, Kitty würde von zwei, drei mittelalterlichen Frauen mit identischem/ähnlichem Äusseren gespielt. Im Verlauf des Spiels werden sie immer älter. Die Nummern entsprechen der jeweiligen Spielerin 1-3.

Die Textstellen in Klammern sind fakultativ, können auch nur gestisch/mimisch ausgedrückt werden

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Bern

Ort

Kreuzfahrtschiff auf See

Zeit

Gegenwart (2016)

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Szene 1

Der Kapitän hat einen Papagei, und die meisten Passagiere haben einen Vogel

Der Kapitän geht cool durchs Publikum und schaut dann von der Brücke auf das Check-in-Treiben. Sein Selbstgespräch führt er mit dem Papagei. Der Kapitän trainiert seine Worte wie an einem Rhetorik-Seminar.

1.1

Kapitän Willkomme… An Bord… uf de MS Fantasìa. Oder Fantasìa: Ganz wie Sii wennd. Freued Sii sich, uf die Reis i d Freiheit; i Ihri Freiheit; uf em wiite grosse Meer. Miini Dame, miini Herre! Freued Sii… ***Steht nun erhöht. Zu sich.*** Miini Schwiegereltere! Immer zerscht und immer zvorderscht. Es Läbe lang. Lutz und Lotti Klotz. ***Salutiert.***

Lutz ***salutiert müde.***

Lotti ***winkt.*** Eberhard! … (Salü!)… ***Zu Lutz.*** Gsehd er nid prächtig uus? Euse Eberhard?

Kitty geht an den beiden vorbei.

Lotti ***zu Kitty.*** (Wössed Sii:) Är isch euse Schwiegersohn! Aso, eusi Tochter isch notürli viel jünger as de Herr Kapitän. Aber äbe: „Wo die Liebe hinfällt“, nid wohr, hötzutag… Aso, eusi Tochter chunnd nid mit uf die Reis, weil sii und de Herr Kapitän, de Eberhard, vor zwe Mönet… Eltere… worde… sind…

Kitty ***reagiert nicht. Macht ein Selfie.***

Lutz Lotti! Bitte!

Lotti Isch doch interessant.

Lutz (Sehr interessant).

Lotti (Die Reis fod richtig guet aa).

Lutz Ha vo Afang aa gseit: Die Reis isch nüt für eus.

Leseprobe
Copyright by
WE Theaterverlag Elgg GmbH im Balp

Lotti Mir mached sii im Eberhard zlieb. Er freut sich so, dass mir debii sind, hed er gseit… Und mir mached sii au eus zlieb, Schatz. Au mir freued eus.

Lutz Isch das so? ***Beide weiter.***

1.2

Berta So gross… han ich mir das nie vorgstellt. Das isch jo grösser as… es grosses Huus.

Herbert Grösser as es Hochhuus.

Berta Ei, bin ich uufgregt.

Herbert Gniess es, Berta! Das erläbed mir nur einisch. Du. Und ich. Mir zwöi, uf em Meer.

Berta Wenn mir de nume nid verlore göhnd.

Herbert D Wält isch rund. Wie ne Chugle. Mir chunnd immer wieder det äne zrogg, wo mer härcho isch.

Berta Bisch sicher, Herbert?

Herbert Ganz, ganz sicher. ***Beide weiter.***

1.3

Beni u Böhni Do! „Best Point to Take a Picture.“ Do!

Beni Du zerscht!

Böhni Du!

Beni Nei, du!

Böhni Mir beidi zäme, zerscht. „Unser erstes Bild!“ ***Sie versuchen, ein Selfie zu machen, sind mit dem Resultat unzufrieden.***

Beni (Isch z nöch).

Witwe Schiele geht an den beiden vorbei mit einer Handtasche, in der Alfreds Asche/ Urne ist.

Böhni Sii, mmh.

Beni Täted Sii?

Leseprobe
Copyright by
T/E Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Böhni Chönnted Sii?

Beni Eifach drücke.

Böhni Aso: Grad es paar Mol.

Beni Isch digital.

Böhni Chunnd nid druuf ab.

Beide Drücked Sii ändlich!

Witwe Schiele knipst.

Beni und Böhni begeben sich als Pärchen in verschiedene Positionen.

Schiele ***drückt mehrere Male auf den Auslöser, Kamera rattert, sie erschrickt, knipst weiter, bis sie scheinbar völlig unmotiviert enorm laut losheult, die Kamera zurückgibt und weitergeht.*** (’s isch so truurig).

Beni u.Böhni nehmen die heulende Witwe Schiele nicht zur Kenntnis, konzentrieren sich nur auf die gemachten Bilder.

Beni Jetzt du. ***Serienaufnahmen wie Gewehrsalven.***

Böhni Und du! ***Serienaufnahmen.***

Beni u Böhni ***erschöpft.*** (Buah).

Böhni Säg emol: Hed die brüelet?

Beni Wär die?

Böhni Gohsch uf ne Reis und brüelisch. (Komisch).

Beni Das isch doch… ***Richtet die Kamera auf den Kapitän, der cool in die Kamera lächelt. Endlos viele Male hat er dies schon getan.*** …Cool.

Böhni Und so härzig, mit dem Papagei.

Beni Kapitän hend immer e Papagei.

Böhni Ha gmeint: Pirate.

Beni Chunnd nid druuf ab. Hauptsach Papagei.

Beni u. Böhni beide ab/ weiter.

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Elgg GmbH in Belp

1.4

Kapitän ***auf die Fotografierenden bezogen, freundlich, zum Papagei.*** „Ich fotografiere, also bin ich. Und also werde ich ewig sein… Ewig. Bild um Bild wird der Kampf gegen die Vergänglichkeit geführt. Und doch geht der Krieg am Ende verloren. In jedem Fall. Und für jeden. Wenn du mich fragst. Aber du fragst mich ja nicht.“

Schaffroths Handy klingelt.

Kapitän ***wie oben.*** „Und ebenso: Es klingelt, also bin ich.“

1.5

Brigit Wägdrücke, Joël. Nid abnäh!

Joël Ei Woche nid abnäh. Hend mir eus versproche.

Brigit Und: Langsam. Joël. Langsam.

Joël Ändlich. Einisch. Langsam.

Brigit Ändlich. Einisch. Nüt.

Joël Hend mir...

Brigit ...eus...

Beide ...versproche.

Brigit ***macht eine Atmungsübung.*** Schmöcksch d Luft?

Joël Ich schmöcke.

Brigit Gspürsch d Sonnen uf de Huut?

Joël Ich gspüre.

Brigit Gsehsch s Blau vom Himmel?

Joël Ich gseh.

Brigit Wie guet eim das tued.

Joël (Wie guet). Pause.

Brigit nervös. Jetzt müend mir goh!

Joël Schöscht chömme mir z spot!

Leseprobe
Copyright by
TAE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Beide Jawohl!

Joël ***schaut noch einmal aufs Handy***. ’s isch niemert gsi!

Brigit ***irritiert, beängstigt.*** Wörklich niemert?

Joël ***irritiert, beängstigt.*** Niemert. ***Beide ab.***

Szene 2

Herbert und Berta haben ein Herz für Witwe Schiele; besser wäre, sie hätten keins.

3x Schiffshorn.

2.1

Geraldine und Chin servieren allen Passagieren einen Welcome-Drink. Noch keine wirkliche Interaktion zwischen den Passagieren. Pärchenweise. Ausnahme: Beni & Böhni und Schiele.

Herbert Danke. Danke. Wörklich nätt.

Geraldine Welcome on board.

Berta Welcome you äbefalls. Ich meine: Danke.

Herbert ***flüsternd zu Berta.*** Das heisst: Thank you.

Berta Ich meine: Thank you.

Chin ***zu Lutz und Lotti Klotz.*** Welcome. Madame. Sir.

Lutz Hed dä au e Name? ***Er meint das Getränk.***

Chin Chin, Sir. Chin.

Lutz Das isch doch kei Gin.

Chin Mii Name, Sir, isch Chin.

Lotti ***zeigt auf Chins Namensschild.*** Chin. Schatz. Mit CH.

Lutz E Chines?

Chin Ursprünglich jo, Sir. Sehr ursprünglich.

Lutz Sii redet nüt. Sii säged nüt.

Chin Ich dänke nume.

Leseprobe
Copyright by
TVB Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Klotz Sii dänket nume; Ihri Sach, nimm ich aa. – Sii dänket Ihri Sach.

Chin Wenn Sii meined, Sir. Wie Sii meined.

Lutz ***nimmt einen Schluck.*** Dégoutant.

Lotti Das isch jetz halt für alli. ’s bessered de scho.

Lutz Pisse du coq.

Beni u Böhni ***nehmen von Chin abwechslungsweise insgesamt 4 Gläser und sagen bei jedem Glas:*** Cin Cin. Cin cin. Cin cin. Cin cin. ***Und zu Chin:*** Cin! Chin!

Schaff./Brenner nehmen je ein Glas von Geraldine und trinken sehr langsamund genüsslich.

Joël Schluck. Um. Schluck.

Brigit Eine. Noch em andere.

Beide Aaah. Mmh. …etc.

Kitty geht selbstverliebt an Lutz und Lotti vorbei.

Lutz schaut halb lüstern Kitty nach.

Lotti Lutz!

Lutz Luege wird mer dänk no dörfe; wenn mer scho so Züüg muess suuffe.

Lotti umklammert die Handtasche mit Piccolo.

Berta ’s isch wie im Katalog. Eifach no zähmol schöner. Das hätt ich mir nie so schön vorgstellt.

Herbert Ha Freud, wenn d Freud hesch, Schatz.

Berta Es Schloss uf Wasser; hed’s gheissen im Katalog. Do! ***Zitiert aus dem Katalog.*** „Ein Schloss auf Wasser, ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. Die MS Fantàsia ist nicht von dieser Welt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Sie rundum zu verwöhnen.“ ***Buchstabierend.*** „Your pleasure is…“

Herbert „…your pleasure is our business.“

Kitty fotografiert das Tablett, das Geraldine ihr hinhält, nimmt aber kein Getränk.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Schiele De nimm ich's. Eis für mich. Und eis für e Alfred. Siini Seel isch im Himmel obe, siini Äsche… i de Täsche. ***Umklammert Handtasche mit der Urne. Zu Berta Becker.*** 34 Johr sind mir zäme gsi. Und glücklich gsi. Eifach nur glücklich. Und denn isch er gstorbe…

Berta Das tued mir leid.

Schiele Eifach so. A mne Morge. Isch er tot gsi. Tot! Und nümm verwachet.

Berta Das muess schrecklich sii.

Schiele Das chönnd Sii sich nid vorstelle, Frau...?

Berta Becker. Berta Becker. Das isch mii Maa. De Herbert. De Herr Becker. Aso mii Maa.

Schiele Das chan ich nömme säge: „Mii Maa. De Alfred. De Herr Schiele. Aso mii Maa."

Berta Ziit heilt Wunde, Frau Schiele.

Herbert Miini Frau meint: Noch em Räge, schiint d Sonne.

Berta Genau! (Die folgenden Sprichwörter können gekürzt oder ineinander verwoben oder verfälscht werden).

Herbert „Mach' es wie die Sonnenuhr...

Berta ...zähl' die heit'ren Stunden nur."

Herbert Was eim nid umbringt, macht eim starch.

Berta Au es blinds Huehn gfindt emol es Chorn.

Witwe Schiele hört immer entsetzter zu.

Herbert 's hed alles au siis Guete.

Berta Am Liecht vo jedem Tunnel chunnd es Ändi.

Herbert ***überlegt.*** Das heisst: Am Ändi vo jedem Liecht…? So oder so: 's tued sich immer wieder es Türli uuf!

Berta Genau! 's ged nämli no vieli Fisch im Meer. Und Morn isch e neue Tag. Und 's hed no mängi Muetter e hübsche Sohn. Und uf jede Topf ghört e Deckel. Und de Topf gohd zum Brunne…

Leseprobe
Copyright by
TYE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Beni ***unabhängig von den anderen.*** Always look on the bright side of life

Böhni Du, dudu, dududududu.

Beni Always look on the light side of life… etc.

Herbert ***merkt was sie sagen.*** Berta!… Frau Schiele! …Entschuldigung. Was mir wend säge, Frau Schiele: Es isch schön, dass Sii sich hend chönne entschliesse, trotz Ihrem schmärzhafte und schwäre Verluscht uf die Reis z cho…

Berta …genau!…

Herbert …um sich z erhole vo Ihrem schmärzhafte und schwäre…

Berta …und mir wünsched Ihne viel, viel Chraft…

Herbert …und Sii chönnd sich jederziit a eus wände…

Berta …unbedingt!…

Herbert …wenn Sii Hilf bruuched…

Berta …wenn mir Ihne irgendwie chönnd behilflich sii.

Herbert Und mir wünsched Ihne viel, viel Chraft.

Beide Frau Schiele.

Schiele (Das isch wörkli nett vo Ihne). ***Heult.***

Böhni Die brüelet immer no.

Beni Ah, die hesch gmeint!

Leseprobe
Copyright by
TAE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

2.2

Kapitän ***zum Papagei. Er hat durchaus ein Herz für Frau Schiele, aber ihretwegen insgesamt ein Problem wegen den anderen Passagiere.*** „Alleinreisende Witwen. (Immer wieder.) Sie liegen allein in ihrer Zweierkabine. Sie halten es nicht aus allein in ihrer Zweierkabine. Sie streichen über die Decks und… Sie stören den Fun. Das ist das Problem: dass sie den Fun der anderen stören. Sie haben die eine Schlacht schon verloren, die entscheidende. Sind wie Kriegsversehrte.

– ***Leise.*** Sie erinnern an den Tod. Und daran will niemand erinnert werden; auf meinem Schiff. Dafür hat niemand bezahlt. Doch: Wir werden eine Lösung finden, Kleiner. Wir finden immer eine Lösung.“

2.3

Kitty ***macht gymnastische, selbstverliebte Bewegungen und v.a. Verrenkungen, die sie mit ihrem Handy in den absurdesten Winkeln festhält. Halb zum Publikum, aber im wesentlichen im Selbstgespräch.***

1) Bii de Jeans isch wichtig, dass sii äng sind, wörklich satt aalege tüend.

2) Es ged verschedeni. Aber die beschte sind Röhrli-Slim oder wenigschtens Röhrli-Fit.

3) Aso Dolly oder Cici, au Audrey oder Stacy göhnd. Nur: Ornella sett mer wörklich nid träge.

1) Die gsähnd so uncool uus.

2) Aso am beschte gfalled mir Stacy, die mit em Cici Turn-up und Five Pockets, aber niemols mit eme Ankle Basic.

3) Cici und Ankle Basic; das vertreit sich nid.

1) Das muess mer doch eifach gseh, dass sich Cici und Ankle Basic nid verträged.

2) Am schlimmschte isch aber de Regular Fit. Trotzdem ged’s immer wieder Fraue, wo kei Hemmige hend, e Regular Fit aazlegge.

3) Wo sich nid emol schämed defür.

Leseprobe
Copyright by
T/E Theaterverlag Eligg GmbH in Belp

2.4

Böhni Ich glaub, ich gspör ne scho.

Beni De Alkohol?

Böhni ***lallend.*** De Ahohol.

Beni Besser als umgekehrt.

Böhni Besser as trinke und de doch nüt gspüre.

Beni Wie heisst's so schön? Mer hed schnell…

Böhni …es Gläsli z wenig trunke.

Beide ***nehmen erneut Gläser von Chins Tablet.*** Schnell es Gläsli z wenig. Cin cin.

2.5

Brigit ***zitiert aus dem Prospekt, ohne Interaktion mit Beni und Böhni.*** „Sie dürfen etwas tun, was Sie bestimmt schon lange nicht mehr getan haben. Nämlich rein gar nichts."

Joël „…schon lange nicht mehr…"

Beni 's isch all inclusive.

Böhni Geil.

Beni ***aus dem Prospekt.*** „So gratis sind Sie noch nie gereist."

Böhni Ich muess denn unbedingt in ne Lomi-Lomi-Massage.

Beni 's ged au es Mega-Bingo mit eme Super-Multi-Bonus.

Böhni En lis-Skulpture-Demonschtration.

Beni E Champagnerkurs.

Böhni E Trüffel-Vortrag. Und BBP: „Bauch, Beine, Po" mit em Eduardo.

Beni Und d Super-Show: „Life is beautiful."

Kapitän ***auswendig zitierend.*** „Und alles, was Sie zum Essen finden auf diesem Schiff; können Sie sich in den Mund stecken."

Schiffshorn.

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Elgg GmbH in Bern

Szene 3

Lotti Klotz hat zudem einen Hund und erfährt, dass auch das Personal an Bord schläft.

3.1

Auf halbem Weg begegnen sich Geraldine und Lotti, die einen kleinen Hund in der Handtasche trägt.

Geraldine ***halb erstaunt, halb entzückt. Flüsternd.*** Madame. Entschuldigung. Mmh. ’s isch miini Pflicht, als Ihri Stewardess. Es tued mir leid, ’s isch miini Pflicht: Das isch verbote.

Lotti Was? Verbote?

Geraldine E Hund uf em Schiff.

Lotti Das isch doch kei Hund! Das isch de Piccolo.

Geraldine Äbe. Verbote.

Lotti Wer seit so öppis?

Geraldine De Herr Kapitän.

Lotti Isch mii Schwiegersohn.

Geraldine Ihre Schwiegersohn?!

Lotti Ja. Aber pssst. … Das (der Hund) sell euses Gheimnis bliibe. ***Schaut auf Namensschild.*** Geraldine. …Euses Gheimnis…

Geraldine Wenn de Herr Kapitän Ihre Schwiegersohn isch…

Lotti Isch er nid härzig, mii Piccolo? Piccolo heisst: chlii. Hend Sii das gwüsst? Frau***…? Schaut wieder auf Namensschild.*** Geraldine. Dass Piccolo chlii heisst? Uf Italienisch. Aso, das isch die Sproch, wo mer z Italie redt. Drum bin ich überhaupt uf die Idee mit dem Name cho: Chlii, also Piccolo. Verstöhnd Sii?

Geraldine Chlii wien es Baby.

Lotti Genau!

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Geraldine Darf i? ***Kraulet in der Handtasche.*** Ihres Baby, Madame?

Lotti (Nei.) Es Baby wachst. Wird grösser und grösser und grösser… De Piccolo wachst nid. De Piccolo bliibt immer chlii.

Geraldine Sii hend Chind?

Lotti Sind uusgfloge. Fort! Wie Vögel. Fort. Hend s Näscht verlo. Aber Sii sind no z jung für uusgflogni Vögel. No viel viel z jung.

Geraldine Ich ha ne Bueb dehei. E Baby-Boy.

Lotti E Bueb.

Geraldine Er isch zwölf Mönet, jetzt.

Lotti (I dem Fall scho grösser as de Piccolo.) Gsähnd Sii; ich ha's gseit. Chind wachsed eifach! Do cha mer mache, was mer wott. Sii wachsed!

Geraldine Er isch bii miinere Muetter dehei. Und ich bi do.

Lotti (Schön, wenn es Chind e Grossmuetter hed).

Geraldine Er heisst Gerald. Ich heisse Geraldine.

Lotti Das passt jo!

Geraldine Ich ha ne scho lang nömm gseh. Siit föif Mönet nömm. Är isch dehei und ich bi do.

Lotti Dehei isch doch do, für Sii.

Geraldine Do isch nid dehei.

Lotti Ich ha gmeint, s Personal schlofi au uf em Schiff. Sii schlofed also nid uf em Schiff?… (Interessant).

Geraldine Mir schlofed au uf em Schiff. Trotzdem isch do nid dehei.

Lotti Aso, mmh. ***Schaut aufs Namensschild.*** Geraldine! Ehrlich gseit, isch mir das jetz z kompliziert.

Geraldine Darf i no einisch? ***Kraulet Piccolo.***

Lotti Do hed är's am liebschte… Aber fiin!… (Nid so grob!) Ich glaub, er hed das nid gärn.

Geraldine (Aber ich).

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Szene 4

Alle sollen Schwimmwesten tragen, doch dies ist schneller befohlen als befolgt.

Alle, aber der Reihe nach, treffen sich zum Security-Drill. Aufforderung möglicherweise über Lautsprecher. Alle mit Schwimmwesten in der Hand.

4.1

Joël So cha mer sich jo nid erhole!

Brigit Was sii muess, muess sii.

Joël Schwarz uf Wiiss! „Sie dürfen etwas tun, was Sie bestimmt schon lange nicht mehr getan haben. Nämlich rein gar nichts.“ Siit mir do sind, han ich no kei Minute nüt to.

Brigit Das chonnd de scho no, Joël. Siebe Täg nüt!

Joël De erschti Tag isch scho fascht verbii. Das ged de numme no sächs.

Brigit Au sächs sind no immer fascht e Woche.

Joël (Fascht e Woche).

Brigit Nüt. Und das ganz langsam.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

4.2

Berta Ich han Angscht, Herbert. Dass mir undergöhnd.

Herbert Muesch kei Angscht ha. Mir göhnd nid under. Das isch nur en Üebig…

Berta …en Üebig für e Fall, dass mir undergöhnd!

Herbert Mir göhnd nid under.

Berta Werom muess mer denn en Üebig mache?!

Herbert Für e Fall, dass mir undergöhnd…

Berta Säge’s jo!

Herbert Aber mir göhnd nid!

Berta Ich weiss nid, Herbert.

4.3

Lutz Ich finde, de Eberhard chönnt für eus en Uusnahm mache.

Lotti Die Üebig isch für alli!

Lutz Ich bi nid alli.

Lotti Uusnahmswiis: doch!

Lutz Ich legge sicher nid so nes lächerlichs Gstältli aa! Mit ere Pfiife dra, wo scho öpper drii gspöitzt hed! Wo scho Hunderti drii gspöitzt hend! Lotti! Die Weschten isch bruucht! Hed das d Wält scho einisch gseh?! Hed das d Wält scho einisch ghört? Ich, Lutz Klotz, und en Occasion?! Für was reist mer eigetli erschti Klass? Für was zahlt mer zäh Mol meh as die do unden i de Prolete-Kabine?!

Lotti Mir hend gar nüt zahlt. Mir sind gladni Gäscht vom Eberhard.

Lutz Umso schlimmer! Dass mer e gladne Gascht behandlet, wie wenn er numme grad e… zahlende Prolet wär!

Kitty und Witwe Schiele. Unabhängig voneinander, von unterschiedlichen Aufgängen.

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Elgg GmbH in Belp

4.4

Schiele ***geht langsam, mit der umgehängten Tasche und in der einen Hand die Schwimmweste, in der anderen ein Bild von Alfred, zu dem sie spricht.***'s isch nur en Üebig, Alfred. Nur en Üebig. Leider.

Kitty 1) Die Farb! (Überhaupt nid en vogue).

2) Die Saison treit mer doch Alizarinkarmesin oder Chigarot oder Chiningrüen.

3) Sicher nid Orange!

1) Das Orange isch numme no piinlich.

2) Und passt überhaupt nid zu miim Teint.

3) Jede Mönsch isch doch e bestimmte Farbtyp. (A Farbtyp sett mer eifach dänke, wenn mer so Weschte entwirft.)

Schiele Wenn s Schiff de wörklich undergohd, leg i kei Weschten aa, das versprech i dir. Alfred. Das versprech i dir.

Kitty 1) Hoffentlich gsehd mich niemert.

2) Hoffentlich fotografiert mich niemert.

3) Hoffentlich könnt mich niemert.

4.5

Beni So geil.

Böhni Richtig cool. Die isch im Prtis inbegriffe!

Beide All inclusive!

Beni Leg sii mol vo unden aa.

Böhni ***posiert wie auf einem Pferd reitend und singt.*** „Ich will nicht viel/ Ich will alles/ Und dies sofort.“

Beni Leg mol beidi aa.

Böhni ***posiert.*** Mir setted sowieso zwe ha. Mindeschtens zwe. Zwe sind besser as eini.

Beni Oder drei. Ich meine: Sicher isch am sicherschte. ***Beide weiter.***

4.6

Kapitän ***zum Papagei.*** „(All inclusive. Auch ein wenig Nervenkitzel; gehört dazu). …„Unter dem Schiff; das bodenlose Nichts. So fühlt sich die Fülle auf dem Schiff noch fülliger an. Je mehr Fülle, desto mehr Sicherheit. Auf dem Schiff wie auch sonst im Leben.

Leseprobe
Copyright by
TVE Feierverlag Elgg GmbH in Belp

Füllige Fülle, damit der Mensch nicht ins bodenlose Nichts starren muss. – Es kommt noch früh genug,das Nichts – wenn er dann stirbt, der Mensch.“

Szene 5a

Joël Schaffroth weigert sich, Frauen und Kindern den Vortritt zu lassen.

5a.1

Situation: Alle beim Security-Drill. Choreographie. Musik/ Anweisungen evtl. über Lautsprecher. Chin und Geraldine zeigen, wie man die Weste anziehen muss. Anfänglich noch keine Reihenaufstellung.

Chin Frauen und Chind i die erschti Reihe. D Mannen i die zwöite.

Joël ***zu Brigit Brenner.*** Werom eigetli?

Brigit Psst!

Joël Werum?!

Brigit Das isch scho immer so gsi.

Joël ***zunehmend zornig, aber nur flüsternd zu Brigit Brenner.*** Schöscht bliibt doch nie öppis so wie’s scho immer gsi isch. Mir sind doch alli gliich, hützutag, Maa, Frau, gliich! Heisst’s überall.

Brigit Das isch jetz do halt andersch.

Joël Uusgrächnet, wenn’s druufab chunnd, wenn’s um Läbe und Tod gohd; ums Absuuffe gohd, sell’s andersch sii! Müend d Manne hinden aastoh…

Brigit …Joël! Bitte!

Joël So stelled ihr euch das vor. Wenn’s druuf ab chunnd: Ladies first?!

Brigit (Ach!)

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

Joël Bitte sehr, Madame. Noch Ihne, Madame. Nähmed Sii Platz, Madame, (im Rettigsboot.) 's isch numme no ei Platz frei, aber e Maa cha jo schwimme. Oder de suuft er halt ab. Au das macht nüt. Willkomme! Im 21. Johrhundert! (Ladies first.)

Brigit Bitte. Schalt diis Hirni uus!

Joël Vilecht no es Chüsseli under s Füdeli, Madame; uf em letschte Sitz im Rettigsboot? Dass Ihne s Füdeli nid weh tued biim Bootli fahre. Madame.

Brigit Joël!

Joël Alles guet? De tät ich mich jetz aso verabschiede. Uf Wiedergögs! Ich nehme de Wasserwäg. Ich gohnen unde düre. ***Von der Ironie zum Selbstmitleid wechselnd.*** Keis Problem. Ich weiss, wie das gohd; ich han Üebig mit unde düre.

Brigit Joël. Drück uf e Reset-Chnopf do obe… (Im Kopf).

Joël Am Schluss dänk no e Quoteregelig au uf de Rettigsboot?!

Brigit Mir hend eus versproche…

Joël „Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt." Siit 30 Johr ghör i dä Scheiss! Und dä Scheiss schiisst mi aa! Und ich cha dä Scheiss nümm ghöre! Erscht rächt nid i de Ferie.

Brigit Mir hend eus versproche, Joël: Nüt dänke, nüt mache! Ei Woche lang eifach nüt! - Ganz, ganz ruhig, Joël. ***Atmungsübungen.*** Ruhig… Mir göhnd nid under.

Joël ***ruft einige Mal*** „ja" ***dazwischen, dann beruhigt er sich widerwillig.***

Die anderen Passagiere sowie Chin und Geraldine haben Joëls Ausfall mit zunehmendem Interesse mitverfolgt.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Bern

5a.2

Böhni ***zu Joël.*** Sind Sii nid au vo dere Läserreis?

Brigit Vom Azeiger, jo.

Böhni Ha sofort gwüsst: Ich könne Sii. Ha sofort miim Maa gseit: Die könn ich. Vo de Migros.

Brigit Beschtefalls vom Coop. Wenn überhaupt.

Böhni De halt vom Coop. Mir chaufed i beiden ii. Mängisch i de Migros. Mängisch im Coop. Je nochdem. Wenn's i de Migros öppis billiger ged, göhnd mir i d Migros, und wenn's im Coop öppis billiger ged, göhnd mir i Coop…

Joël ***genervt.*** Drum göhnd mir eigetli nur i Globus. … (Det isch nie öppis billiger).

Brigit Und mir göhnd immer grad noch em Schaffe. Z Züri. Isch au gäbiger. … Und besser.

Beni Aso, Coop und Migros sind au nid schlächt.

Geraldine Frauen und Chind i die erschti Reihe. D Mannen i die zwöiti.

Bewegung. Alle suchen ihren Platz.

5a.3

Schiele ***zu Berta Becker, auf das Bild zeigend.*** Das isch de Alfred. Aso, de Alfred gsi.… Mir hend die Reis vom Azeiger zäme buecht. Und chuum hend mir buecht gha, isch er gstorbe.

Berta Schön!… Ich meine …

Herbert Miini Frau meint, s Bild siig schön.

Schiele Ich ha no schöneri. Es Album voll. Sell sii hole?

Berta Spöter. Gärn. Aber spöter. ***Sie wendet sich ab und stösst mit Lutz Klotz zusammen.*** Oh! Excüsi! Herr…?

Lutz Klotz.

Leseprobe
Copyright by
TVETeaterverlag Emil GmbH in Belp

Berta Herr Chlotz.

Lutz Klotz. Mit K. ***Wendet sich ab.***

Berta ***zu Lotti Klotz.*** Ich ha die Reis im Wettbewerb gwonne, wo's gä hed zäme mit dere Läserreis. 's hed e Chrüüzworträtsel-Wettbewerb gä zäme mit dere Chrüüzschifffahrt-Läserreis e Chrüüzworträtsel-Wettbewerb! Frau Chlotz.

Lotti Klotz!

Berta Klotz. Aso: I dem Grüüzworträtsel-Wettbewerb han ich die Grüüzschifffahrt...

Herbert Miini Frau löst jedes Rätsel.

Lotti ***sehr von oben herab.*** Isch das so?

Herbert Becker, mii Name.

Lotti Klotz.

Berta Freut mi, Frau… ***Verunsichert.***

Herbert Sii sind i dem Fall au uus…

Lutz ***schnell. Aus der Entfernung.*** Usseschwyz. Und mir sind nid uf dere Azeiger-Läserreis. Und mir hend die Chrüüzschifffahrt nid i mne Chrüüzworträtsel-Wettbewerb gwonne... ***Wendet sich wieder ab.***

5a.4

Lotti ***direkt anschliessend an Lutz Klotz zu Witwe Schiele, die völlig überrumpelt zuhört. Die anderen – Ausnahme: Kitty – hören ebenfalls zu.*** …und de Herr Kapitän isch euse Schwiegersohn! Wäg ihm sind mir do. Aso, eusi Tochter isch notürli viel jünger as de Herr Kapitän, de Eberhard. 25 Johr, um genau z sii. Aber äbe: „Wo die Liebe hinfällt", nid wohr, hötzutag… Aso, eusi Tochter chunnd nid mit uf die Reis, weil sii und de Herr Kapitän, de Eberhard, vor zwe Mönet Eltere worde sind. Das heisst: De Herr Kapitän und eusi Tochter hend us drei früehchere Ehene zäme scho föif Chind. Föif! Mir seit dem

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Patchwork-Family. ***(Mit versuchtem englischen Akzent, auch nachfolgend, bis zu Pätsch.)*** Patchwork! Verstöhnd Sii? ***Wird immer trauriger, aber überspielt ihre Traurigkeit.*** Das isch Änglisch und chunnd vo dene Deckene do, wo mer so zämeflickt, äbe so Patchwork druus macht, wie s Wort scho seit, so Patch… So Pätsch. Pätsch isch ganz normal, hötzutag, das Zämegflickte, en Ehe hebt äbe nümmen ewig, ussert eusi notürli, und vor allem isch es ganz, ganz wunderbar, wie das Pätsch-Dings nüt uusmacht i de Chind. Ich sägen Ihne: Chind sind so vernünftig, hötzutag, Frau, Frau...?

Schiele Schiele.

5a.5

Chin ***vor allem zu Kitty.*** Fotografiere isch währet em Security Drill verbote.

Beni Ich glaube, das isch d Kitty.

Böhni Jetzt wo d s seisch.

Beni Hed die sich veränderet.

Böhni Hed glaub z viel Botox verwötscht.

Beni Jä, meinsch?

Böhni 100 pro.

Geraldine Bitte! Kei Kameras!

Kitty sehr gelangweilt. Macht z.B. mit der Sonnenbrille eine ständige Uhren-Pendelbewegung, um die Zeit ohne Handy zu überstehen. Macht lustlos mit.

Beni u. Böhni haben mit dieser Anweisung ebenfalls ein Problem, machen aber lustvoll mit, weil sie alles mitmachen.

Geraldine Bitte sehr.

Leseprobe
Copyright by
TYE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Szene 5b

Nun scheint es mit der Übung doch noch zu klappen.

5b.1

Hier entsteht ein von Geraldine und Chin dirigiertes und choreographiertes Drill-Ballett mit Musik und Trillerpfeifen, ohne Worte, im Stil einer Club Med-Animation. Lutz Klotz weigert sich stur, mitzumachen. Lotti Klotz hat beim Weste-Anziehen ein ständiges Durcheinander wegen ihrer Hundetasche; Frau Schiele ebenso wegen der Urnentasche und der Alfred-Fotografie.

Am Schluss stehen alle in Reih und Glied und mit angezurrter Weste da, ausser Lutz Klotz und Kitty.

Szene 5c

Nur mit Kitty und mit Lutz Klotz hat keiner gerechnet

5c.1

Chin ***zu Lutz Klotz.*** Sir!

Lutz Bevor ich nid e nigelnagelneui Weschten überchumme, und zwar e Triple-A-Weschte, verstöhnd Sii: A, A, A – legg ich gar keini aa.

Geraldine Sir!

Lutz Lieber versuuf i, as dass i die aalegge.

Kitty Das gsehn ich au eso. ***Ab.***

Chin Madame!

Kitty schnippisch.

Chin Sir! Das isch e Befähl.

Lutz Befähl ged mir uf dem Schiff nid emol de Kapitän.

Leseprobe
Copyright by
TVE-Textverlag Elgg GmbH in Bob

Alle raunen.

Lutz Miini Dame, miine Herre: Adios. ***Ab.***

Lotti ***zögerlich, die Handtasche umklammernd, den Finger streckend.*** Ich sett de no e Baby-Weschte ha.

Chin E Baby-Weschte?

Lotti (E Baby-Weschte!) Mir weiss jo nie… wenn mer es Baby überchunnd. Uf ds Mol chunnd mer ame es Baby über. Und denn isch's de z spot, für ne Schwimmweschte z sueche.

Alle reagieren auf ihre Art, tendenziell amüsiert. Nur Geraldine bleibt ernst.

Schiele Sii chönnd miini ha. Im Ärnschtfall legg ich sowieso kei Weschten aa. Das han ich i miim Alfred versproche.

Lotti Die isch doch z gross für nes Baby.

Geraldine ***zu Chin.*** (Ich erledige das).

Chin I dem Fall. Madame, Sir: „Die Übung ist beendet."

Alle ab, um sich wenig später in Reih und Glied an der Reling des Achterdecks mit dem Rücken zum Publikum wieder einzufinden.

Leseprobe
Copyright by Edg GmbH in Bep
TVE Teaterverlag

Szene 6

Der Kapitän hat alles im Griff und sagt, wie's wirklich ist.

Schiffshorn. Das Schiff fährt los. Eine Arie wird abgespielt.

6.1

Alle an der Reling, mit den Rücken zum Publikum. Kitty macht ihre selbstverliebten Bewegungen. Beni und Böhni machen Stretchübungen und insgesamt auf Aktivismus, Schaffroth und Brenner versuchen,

nichts zu tun. Beckers winken Richtung Küste. Witwe Schiele ist traurig, winkt mit einem Taschentuch. Etc. Lutz Klotz begibt sich zum Kapitän.

Lutz Und? Eberhard? Alles im Griff… Uf em sinkende Schiff?

Kapitän Alles im Griff.

Lutz Das wett ich au mol chönne säge. ***Flüsternd und böse.*** S Lotti hed de Piccolo mitgno! Dä Köter vergift i no einisch.

Kapitän Wäg dem gohd das Schiff au nid under.

Lutz ’s gohd um s Prinzip! – ’s isch schwieriger, s Lotti im Griff z ha, as so ne Dampfer z stüüre.

Kapitän lächelt.

Lutz Sii hätt gschiider nur de Piccolo mitgno; (und mich deheime glo).

Kapitän Chum jetz. – (Isch doch guet do.)

Lutz ***ernsthaft, leise und auf die Passagiere zeigend.*** Wie haltisch du das uus, Eberhard?! Tag für Tag, Woche für Woche, Monet für Monet?! Das haltisch doch im Chopf nid uus?!

Kapitän Was, das?

Lutz Das! Die Lüüt! Das do! Do! Die do! (Das Gsocks).

Kapitän Isch doch schön.

Lutz Das chasch nid schön finde, Eberhard. So guet könn i di afang.

Kapitän ***ausweichend.*** Wär läbt scho vo de Liebi, Lutz?

Lutz (Was?!) Du machsch das wäg em Gäld?!

Kapitän ’s ged no immer Lüüt, wo müend Gäld verdiene.

Lutz Hesch jo miini Tochter ghürote. Die hed Gäld wie Heu.

Kapitän Isch aber ihres. Nid miis.

Lutz ’s längeti aber für zäh!

Kapitän Okay. Lutz. Okay.

Lutz Also, Eberhard, warum?

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Emig GmbH in Belp

Kapitän Wil's mir gfallt.

Lutz (Gfalle?!) Das?!

Kapitän 's ged Loki-Füehrer. Uf zwe Schiene. Grad uus.

Lutz Chasch doch nid vergliiche.

Kapitän Genau! Chasch nid vergliiche. ***Über das Folgende hat er noch nie mit jemandem gesprochen. Sehr ruhig.*** Uf em Meer… entscheiden ich… De Kapitän… Ich entscheide; über Glück… und über Unglück.

Lutz Unglück?

Kapitän ***sehr ruhig.*** Gsehsch dä Felse det?

Lutz (Dä gross det. Jo).

Kapitän Ich umschiffe dä Felse.

Lutz Logisch.

Kapitän Findsch? – Ich chönnt nen au ramme. Das Schiff versänke.

Lutz He?

Kapitän Das chan e Loki-Füehrer nid. – Ich cha's entscheide. Ich ha's i de Hand. Ich, ganz allei. Glück. Oder Unglück.

Lutz ***versteht nicht.*** Jetz übertriibsch.

Kapitän Glück. Oder Unglück. Ich ha's i de Hand. Ich. (Das isch Macht, Lutz. Wohri Macht.)

Lutz ***versteht nicht wirklich.*** Hesch öppis graucht, oder wie?

Kapitän ***erwacht. Schnell.*** Ach, vergess es! Die Lüüt selled eifach glücklich sii, ei Woche lang, uf dem Schiff, wie's no nie i ihrem Läbe glücklich gsi sind. Das isch miini Pflicht, Lutz. Und die erfüll ich. Und: 's isch au miini Freud. Woche für Woche. Pflicht und Freud. Same time! Und ganz genau vo dem läb ich. (Nid nur do. Finanziell. ***Reibt die Finger gegeneinander.*** Sondern au do. ***Zeigt aufs Herz.***

Schiffshorn. Lutz bleibt beim Kapitän.

Leseprobe
Copyright by
TVE Fedeterverlag Flug GmbH in Belp

Szene 7

Beni und Böhni sehen nur blau, wissen sich aber mit Weiss zu helfen

7.1

Beni und Böhni entfernen sich von der Reling, Fokus auf die beiden. Szenen 7 und 8 können auch parallel gespielt / miteinander vermischt werden.

Böhni So ne Seich.

Beni Das ged nüt.

Böhni Obe blau. Unde blau.

Beni Blau. Blau. Blau.

Böhni 2‘000 blaui Bilder.

Beni Das isch doch nüt!

Böhni Mir chönnd doch dehei nid 2‘000 blaui Bilder zeige.

Beni Oder 4‘000.

Böhni 6‘000 Bilder. Und alli blau.

Beni Oder 100 Stund blaue Video.

Böhni 200 Stund blaue Video.

Beni Mir müend öppis mache, Böhni.

Böhni Dringend.

Beni Bevor’s z spot isch, Böhni.

Böhni Bevor die Ferien ume sind.

Beni Und mir kei Bilder hend.

Böhni Und kei Video. - Aber was?

Beide Aber was?

Beni Mir hürotet! Böhni!

Böhni Mir sind ghürote! Siit 28 Johr!

Beni Mir hürotet no ne Mol! Du und ich. Uf em Schiff.

Böhni Bisch du romantisch.

Leseprobe
Copyright by
TVE Fedeverlag Elgg GmbH in Belp

Beni Mer cha uf em Schiff, s Eheverspräche erneuere. Han i gläse.

Böhni Grandios! Beni. Grandios.

Beni De Säge muess de Kapitän persönlich gä.

Böhni Stell dir die Bilder vor! Du. Ich. De Kapitän.

Beni Böhni: Nimmsch du mich zu diim Maa?

Böhni Beni, stand uuf! Für das hend mir jetz wörklich kei Ziit. (Mir müend vorwärts mache.)

Beide ansatzweise und schnell/aufgeregt Hochzeitsmarsch summend. Beide ab.

Szene 8

Derweil Brigit Brenner und Joël Schaffroth einfach nicht nichts tun können

8.1

Joël Schaffroth und Brigit Brenner begeben sich auf zwei Liegestühle. Beide versuchen sehr angestrengt, sich zu entspannen.

Brigit Auge zue.

Joël Ich ha sii zue.

Brigit Händ uf e Buuch.

Joël Sii sind uf em Buuch.

Beide liegen nun hier, verkrampft, mit geschlossenen Augen. Hin und wieder blinzeln Schaffroth/Brenner mit einem Auge, checken die Umgebung, zwingen sich dann wieder, mit geschlossenen Augen dazuliegen. Bis Schaffroth versucht, so dass es Brenner nicht sehen soll, auf sein Handy zu schauen.

Joël schreckt auf.

Brigit ***schreckt ebenfalls auf.*** Was isch?

Joël Mir… hend… kei…

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
Fax: 031 819 89 21
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch